

Nationaler Kontaktpunkt (NKP) für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

6. Sitzung des NKP-Beirats

Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Bern, 3. Dezember 2015, 09:15-12:00 Uhr

Teilnehmer:

Name	Abteilung / Vertretung
Christine Kaufmann (Co-Vorsitz)	Universität Zürich
Michel Egger	Alliance Sud
Denise Laufer	Swissholdings
Alexandre Plassard	Schweizerischer Arbeitgeberverband
Denis Torche	Travail Suisse
Rita Trier-Somazzi	EDA/PD
Pio Wennubst	EDA/DEZA
Christoph Wiedmer	Gesellschaft für bedrohte Völker

NKP & Sekretariat:

Lukas Siegenthaler	WBF/SECO
Alex Kunze	WBF/SECO

Entschuldigt:

Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch (Co-Vorsitz)	WBF/SECO
Rolf Beyeler	UNIA
Jean-Jacques Elmiger	WBF/SECO
Peter Forstmoser	Prof. em. Universität Zürich
Thomas Pletscher	Economiesuisse
Henrique Schneider	SGV

Traktandum 1: Verabschiedung Traktandenliste

Die vom Vorsitz vorgeschlagene Traktandenliste wird gutgeheissen.

Traktandum 2: OECD-Leitsätze, Kapitel Menschenrechte

Da das Kapitel Menschenrechte seit der Aktualisierung der Leitsätze im Jahr 2011 Gegenstand von rund der Hälfte der Eingaben an alle NKP darstellt, berichtete das Sekretariat über dessen Anwendung bei anderen NKP. Die anschliessende Diskussion zeigte auf, dass es verschiedene Interpretationen und Kriterien für den Begriff Wiedergutmachung gibt. Weiter wurde festgehalten, dass der NKP bei der Umsetzung der UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte eine wichtige Rolle spiele. Das Sekretariat informierte diesbezüglich, dass die Mitglieder des NKP-Beirats im Rahmen der externen Konsultation zum überarbeiteten Nationalen Aktionsplan der Schweiz im Frühjahr 2016 erneut konsultiert werden.

Der NKP-Beirat ist sich einig, dass es keine neuen Instrumente für die Umsetzung des Kapitels Menschenrechte braucht. Der Fokus soll jetzt auf der breiten Anwendung der bestehenden Instrumente liegen. Eine Sammlung von Anwendungsfällen anderer NKP soll Unternehmen über gute Ansätze informieren. Die Datenbanken der OECD¹ und der OECD-Watch² über Eingaben sind diesbezüglich wichtige Instrumente.

¹ <https://mneguidelines.oecd.org/database/>

² <http://www.oecdwatch.org/cases>

Der Beirat schlägt vor, die Kenntnisse der Leitsätze und die Bedürfnisse der KMU betreffend deren Umsetzung mittels einer repräsentativen Umfrage zu klären. Eine mögliche Umfrage soll auch zur Sensibilisierung betreffend Leitsätze bei Unternehmen beitragen. Das Sekretariat des NKP erstellt diesbezüglich ein Konzept (Inhalt, Methodologie, Finanzierung, etc.).

Traktandum 3: Promotionsaktivitäten des NKP: Rolle des Beirats

Das vom SECO erarbeitete CSR-Sensibilisierungskonzept, bei dem die Leitsätze eine wichtige Rolle spielen, wird vom NKP-Beirat begrüsst. Der Beirat hält fest, dass seine Mitglieder dazu beitragen können, die Leitsätze breiter bekannt zu machen. Da die Vorstellungen betreffend des NKP-Verfahrens heterogen seien, soll auch die Zivilgesellschaft angesprochen werden. Die Kontaktaufnahme des Sekretariats mit dem KMU-Forum³ wird vom NKP-Beirat begrüsst. Betreffend Sensibilisierung der KMU in der Schweiz nimmt das Sekretariat zusätzlich zum Schweizerischen Gewerbeverband auch mit dem Arbeitgeberverband Kontakt auf.

Traktandum 4: Informationen

Der NKP hat seit der letzten Sitzung des NKP-Beirats drei Eingaben erhalten. Zu allen Eingaben wurde in der Zwischenzeit das sog. *Initial Assessment* auf der Webseite des NKP veröffentlicht⁴.

Betreffend laufender Arbeiten bei der OECD informiert das Sekretariat, dass zur Stärkung der NKP ein Aktionsplan 2016-2018 verabschiedet wurde. Die geplanten Aktivitäten betreffen die Überprüfung der NKP (*Peer reviews* und *capacity building*), Promotion der proaktiven Agenda sowie bessere und neue Informationsmittel für die NKP. Die DEZA stellt eine Finanzierung des Aktionsplans in Aussicht. Die Schweiz wäre somit der erste Mitgliedstaat, der sich finanziell an der Umsetzung des Aktionsplans beteiligt.

Im Rahmen der sog. „proaktiven Agenda“ wurden die *FAO/OECD Guidance for Responsible Agricultural Supply Chains* und die *Due Diligence Guidance for Meaningful Stakeholder Engagement in the Extractives Sector* genehmigt. Zurzeit findet die Erarbeitung einer sektorspezifischen Anleitung zur Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Finanzsektor statt.

Die Schweiz hat mit je einem Vertreter des SECO und der DEZA an der *Peer Review* des belgischen NKP teilgenommen. Das zum ersten Mal angewendete *Core Template* der OECD hat sich als gute Hilfestellung bewährt und wird zu einer besseren Vereinheitlichung der Vorgehensweise der *Peer Review* beitragen. Der Bericht der *Peer Review* wird voraussichtlich im Juni 2016 publiziert.

Der Schweizer NKP wird sich voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2016 einer *Peer Review* stellen. Der Beirat soll möglichst frühzeitig involviert werden, der Ablauf der *Peer Review* transparent sein und die Mitglieder einzelner ad hoc Arbeitsgruppen zur Bearbeitung von Fällen einbezogen werden. Weiter sollen auch Unternehmen, die in ein NKP-Verfahren involviert waren, befragt werden. Das Sekretariat wird die Mitglieder des Beirats, sobald bekannt, über die Termine der *Peer Review* informieren. Weiter sollen anlässlich der nächsten Sitzung der Ablauf der *Peer Review* und die zuhanden der OECD zusammengestellten Informationen (Antworten auf den Fragebogen, etc.) besprochen werden.

³ <http://www.seco.admin.ch/themen/05116/05118/05310/index.html?lang=de>

⁴ <http://www.seco.admin.ch/themen/00513/00527/02584/05626/index.html?lang=de>

Traktandum 6: Nächste Sitzung: Themenschwerpunkt, Termin

Für die nächste Sitzung des Beirats im März/April 2016 wird die anstehende *Peer Review* des Schweizer NKP als zentrales Thema traktandiert.

Traktandum 7: Varia

Die aktive und konstruktive Mitarbeit der Herren Plassard und Elmiger, die den NKP-Beirat Ende 2015 verlassen, wird verdankt. Herr Elmiger wird durch Frau Valérie Berset Bircher ersetzt. Sie ist stellvertretende Leiterin des Ressorts Internationale Arbeitsfragen im SECO. Herr Plassard wird durch Herrn Marco Taddei ersetzt. Er ist Ressortleiter Internationale Arbeitgeberpolitik und Verantwortlicher der Suisse Romande des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.

Die neu angewendeten Feedback-Formulare, mit dem die Parteien nach Abschluss eines NKP-Verfahrens Rückmeldungen an den NKP geben können, sollen den Mitgliedern des Beirats, sofern die betroffenen Parteien damit einverstanden sind, zugestellt werden.